

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Band:** 74 (2016)  
**Heft:** 395

**Artikel:** Kantonsschule Heerbrugg : Entstehung eines neuen Planetenwegs als Schülerprojekt : alle Planeten wurden neu erschaffen  
**Autor:** Götz, Benedikt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897157>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kantonsschule Heerbrugg: Entstehung eines neuen Planetenwegs als Schülerprojekt

# Alle Planeten wurden neu erschaffen

■ Von Benedikt Götz

*Wer hätte gewusst, dass die Erde mit ihrem Durchmesser 109mal in die Sonne passen würde? Wie viel weiter ist der Jupiter von der Erde entfernt als die Sonne? – Heutzutage ist alles schnell gegoogelt. Aber was kann man mit den vielen Zahlen und Nullen, die dabei herauskommen, schon anfangen?*

Fragt man beispielsweise nach dem Abstand von der Erde zur Sonne, wird man mit der riesigen Zahl von 150'000'000 km konfrontiert. Wer kann sich diese Strecke schon vorstellen? – Diese Grössen können nun bequem im verkleinerten Massstab abgelaufen werden. Der Kern des neu gestalteten Planetenwegs ist nun real in der Schule zu bewundern. Alle Planeten befinden sich im Modell im realistischen Grössenvergleich an der Wendeltreppe zur Sternwarte der Schule. Auf einen kurzweiligen Spaziergang von der Kantonsschule Heerbrugg ins Ortszentrum der Au können – vorbei an informativen Tafeln zu unseren Planeten – die richtigen Distanzen erwandert werden. Dazu finden sich interessante Begleitinformationen auf Schautafeln, die auch im Internet unter «Planetenweg» abrufbar sind. Schülerinnen und Schüler des Astronomiekurses unter der Leitung von Prof. BENEDIKT GÖTZ haben das ganze Projekt auf die Beine gestellt und selbst gestaltet. Um die wahrhaft astronomischen Dimensionen auf eine anschauliche Laufdistanz zu bringen, wurden kurzerhand alle Strecken durch die Zahl 2'408'000'000 dividiert. Schon schrumpft die riesige Sonne auf eine Gartenkugel von etwa 60 cm Durchmesser. Die Erde ist dabei ein Winzling von nur noch gut 5 mm, die im Eck der Mensa der Schule zu bewundern ist. Die Schülerinnen und Schüler haben die Erde in diesem Massstab neu erschaffen und alle übrigen Planeten gleich mit.

## Feierliche Einweihung

Am 31. Mai 2016 wurde der Weg feierlich eröffnet: Zur offiziellen

Einweihung fanden sich nebst geladenen Gästen wie dem Gemeindepräsidenten von der Au, Herr SEPIN, auch an die 60 Besucherinnen und Besucher ein. Der Eröffnungsakt wurde mit musikalischen Sphärenklängen von Mitwirkenden des Kantiorchesters umrahmt. Anschliessend konnten Interessierte in einer Art Rundlauf aufschlussreiche Stationen rund um das Thema besuchen – ein Angebot, das rege benutzt wurde. Auch das digitale Planetarium war im Dauerbetrieb, fachkundig bedient von JURI KÜNZLER. Alle Schülerinnen und Schüler des Astronomiekurses waren aktiv. Es wurden die Planetenmodelle und deren Entstehung erklärt und über Aktivitäten des Astrokurses berichtet, sowie die Sternwarte gezeigt. Natürlich durften auch Rundgänge zu den Aussenstationen nicht fehlen, die zu

Fuss oder mit dem Velo erreicht werden konnten, geführt durch die kompetenten Astroschülerinnen und -schüler. Sie alle haben einen grossartigen Dienst geleistet und verstanden es, die Leute zu begeistern. Inzwischen sind alle Stationen nach einigen Akten des Vandalismus im Aussenbereich wieder hergestellt und stehen jedermann offen: Wir lassen uns von unserem (Planeten-) Weg nicht abringen: Nun steht der Weg der Öffentlichkeit zur Verfügung und kann im Rahmen eines gemütlichen Spaziergangs von etwa 45 Minuten erkundet werden.

## ■ Prof. B. Götz

Kantonsschullehrer für Mathematik, Physik und Astronomie  
Kantonsschule Heerbrugg  
Sternwartenbeauftragter der KSH  
Karl Völkerstrasse 11  
CH-9435 Heerbrugg/SG



BILD: KANTONSSCHULE HEERBRUGG

Abbildung 1: Das schön gestaltete Modell von Saturn mit seinen Ringen ist in der KSH zu bewundern.